Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 30 (1915)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XXX. Jahrgang. Nr. 11. 1. November 1915.

Inhalt. 1. An die Bezirksschulpflegen, die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule. — 2. Patentierung von Sekundar- und Fachlehrern. — 3. Diplomprüfungen am Technikum in Winterthur. — 4. Abordnung von Verwesern an Volksschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1915/16. — 5. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 6. Literatur. — 7. Inserate.

An die Bezirksschulpflegen, die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen, sowie die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Zu wiederholten Malen mußte die Erziehungsdirektion die Erfahrung machen, daß die Stundenpläne der Primar- und Sekundarschule nicht in allen Bezirken mit der gleichen Strenge und Konsequenz von den Bezirksschulpflegen geprüft werden. Das hat den Erziehungsrat dazu geführt, die Festsetzung von Grundsätzen für die Anlage der Stundenpläne vorzusehen. Bei der Behandlung der Berichte der Bezirksschulpflegen für das Schuljahr 1914/15 wurden denn bereits auch einzelne Grundsätze festgelegt. Für die definitive Aufstellung der Grundsätze ist notwendig, daß die Erziehungsdirektion Einsicht erhalte in die Stundenpläne, wie sie im Gebrauch sind. Die Sekundar- und Gemeindeschulpflegen werden eingeladen, bis zum 15. November l. J. die sämtlichen Stundenpläne der Sekundar- und Primarlehrer in Abschrift der Bezirksschulpflege zuzustellen, die sie, nach Gemeinden geordnet, bis Ende November der Erziehungsdirektion übermit-

telt. Für die Ausfertigung ist das kantonale Formular zu verwenden, sofern die Stundenpläne nicht gedruckt im Gebrauch sind. Wo in der Sekundarschule der Stundenplan der Lehrer nicht in Übereinstimmung ist mit dem Stundenplan der Klassen (Zuteilung von Unterricht an verschiedenen Klassen), sind den Klassenstundenplänen noch die besonderen Lehrerstundenpläne beizugeben. Aus den Stundenplänen muß die Zahl der Unterrichtsstunden der einzelnen Klassen und die Zahl der den einzelnen Lehrern zugeteilten Unterrichtsstunden ersichtlich sein. Die Bezirksschulpflegen werden ersucht, dafür zu sorgen, daß das Material auch in dieser Richtung vollständig ist.

Zürich, 28. Oktober 1915.

Namens der Erziehungsdirektion,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Patentierung von Sekundarlehrern und Fachlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 19. Oktober 1915.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der Prüfungsergebnisse und der Anträge der Expertenkommission,

beschließt:

I. In Anwendung des Reglementes betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer (vom 5. April 1913, beziehungsweise 11. Oktober 1906) werden patentiert:

A. Als Sekundarlehrer.

a) In sprachlich-historischer Richtung:

1. Bohli, Rudolf, von Uster, geb. 1890.
2. Brütsch, Heinrich, von Zürich, geb. 1889.
3. Hintermann, Heinrich, von Thalheim (Aarg.), geb. 1888.
4. Hunziker, Ernst, von Meilen und Oberkulm, geb. 1893.
5. Kienast, Franz, von Zürich, geb. 1891. *)
6. Kupfer, Otto, von Uster, geb. 1889.
7. Rüegg, Gertrud, von Zürich, geb. 1893.
8. Schoch, Paul, von Fischenthal, geb. 1888. *)
9. Spillmann, Oskar, von Zürich, geb. 1891. *)
10. Steinemann, Otto, von Hagenbuch, geb. 1890.

11. Trachsler, Jakob, von Wildberg, geb. 1884. *)
12. Wüst, Heinrich, von Frauenfeld, geb. 1892.

b) In mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung:

13. Guyer, Jean, von Zürich, geb. 1890. *)
14. Rellstab, Emil, von Wädenswil, geb. 1891. *)
15. Schoch, Max, von Oberwangen (Thurgau), geb. 1890.
16. Weber, Ulrich, von Affoltern b. Zch., geb. 1883.

B. Als Fachlehrer.

17. v. Faber du Faur, Maria, von Stuttgart, geb. 1893, für Deutsch und Kunstgeschichte.
18. Mayer, Jeannette, von Baisingen (Baden), geb. 1892, für Französisch und Italienisch.
19. Spuhler, Karl, von Wislikofen (Aargau), geb. 1875, für Französisch und Latein.
20. Zweifel, Ida, von Glarus, geb. 1892, für Italienisch und Kunstgeschichte.

*) Nach dem Reglement vom 11. Oktober 1906.

II. Den Sekundarlehrern Ernst Meyer in Töß und Emil Näf in Oberwinterthur wird auf Grund der abgelegten Prüfung bewilligt, auf der Sekundarschulstufe in Englisch, beziehungsweise Italienisch Unterricht zu erteilen.

III. Drei Kandidaten kann das Patent als Sekundarlehrer nicht zuerkannt werden.

IV. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 19. Oktober 1915.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Diplomprüfungen am Technikum in Winterthur.

(Erziehungsratsbeschluß vom 25. September 1915.)

Der Erziehungsrat,

nach Eingang der Ergebnisse der am Schlusse des Sommerhalbjahres 1915 an den Schulen für Bautechniker und für Chemiker des Technikums in Winterthur abgehaltenen Fähigkeitsprüfungen,

beschließt:

I. Nachfolgende Abiturienten der Schule für Bautechniker und für Chemiker des Technikums in Winterthur erhalten gestützt auf die Ergebnisse der Fähigkeitsprüfungen das Diplom:

A. Bautechniker.

		Geb.-Jahr
	Klasse V b A.	
1.	Bänninger, Karl, Zürich	1894
2.	Gubler, Heinrich, Pfäffikon	1896
3.	Holzner, Johann, Tartar (Graubünden)	1896
4.	Junod, Maurice, Mutrux (Vaud)	1893
5.	Kellermüller, Adolf, Oberwinterthur	1895
6.	Monnier, Charles, Arnex	1892
7.	Schibel, Ernst, Böblingen (Deutschland)	1891
8.	Schmid, Wilhelm, Zürich	1888
9.	Schmidheini, David, Balgach (St. Gallen)	1893
10.	Specht, Max, Schaffhausen	1893
11.	Walt, Alfred, Eichberg (St. Gallen)	1896
12.	Zumkeller, Fritz, Winterthur	1893
	Klasse V b B.	
13.	Affeltranger, Ernst, Wetzikon	1896
14.	Altherr, Fedor, St. Gallen	1896
15.	Böckli, Walter, Zürich	1896
16.	Bömle, Joseph, Frauenfeld	1895
17.	Danielli, Karl, Zürich	1896
18.	Meier, Wilhelm, Thalwil	1894
19.	Riethmann, Jean, Tägerwilen (Thurgau)	1890
20.	Schalch, Emil, Schaffhausen	1895
21.	Spieß, Oskar, Neuhausen (Schaffhausen)	1894
22.	Ulrich, Konrad, Zürich	1897
23.	Voelkle, Martin, Zürich	1896
24.	v. Wartburg, Willy, Aarburg (Aargau)	1896
25.	Zirn, Hans, Seuzach	1896
26.	Zöllig, Hermann, Berg (St. Gallen)	1893

B. Chemiker.

	Schrader, Paul, von Horgen	1887

II. Nachfolgenden Schülern der Schulen für Maschinentechniker und Elektrotechniker, für die wegen der Einberufung zum Wehrdienst besondere VI. Kurse eingerichtet worden waren zur Absolvierung ihres Pensums, werden die Fähigkeitszeugnisse auf Grund der Leistungen des letzten Kurses erteilt unter entsprechender Berücksichtigung der Zeugnisse der früheren Kurse:

A. Maschinentechniker.

1.	Baumann, Ernst, Veltheim	1891
2.	Brändli, Emil, Wald	1890
3.	Buser, Hans, Thalwil	1893
4.	Herter, Max, Zollikon	1893
5.	Kuratle, Johann, Neßlau (St. Gallen)	1890
6.	Lareida, Paul, Präz (Graubünden)	1894
7.	Leimbacher, Jakob, Nürensdorf	1891
8.	Neher, Emil, Schaffhausen	1893
9.	Nold, Florian, von Felsberg (Graubünden)	1893
10.	Rebsamen, Heinrich, Gündisau/Russikon	1894
11.	Schlittler, Fritz, Niederurnen	1893
12.	Stüßy, Alfred, Glarus	1892
13.	Walder, Heinrich, Illnau	1892
14.	Wieser, Fritz, Neunkirch	1892
15.	Ziegler, Oskar, Schaffhausen	1891

B. Elektrotechniker.

1.	Bianchetti, Alphons, Locarno	1891
2.	Biefer, Oskar, Kleinandelfingen	1891
3.	Bolleter, Emil, Meilen	1891
4.	Bollinger, Ewald, Schaffhausen	1891
5.	Boßhard, Edwin, Ober-Hittnau	1892
6.	Herdener, Albert, Wädenswil	1893
7.	Hezel, Alfred, Wetzikon	1890
8.	Hofmann, Jakob, Seen	1888
9.	Leemann, Albert, Uster	1892
10.	Müller, Jakob, Linn (Aargau)	1891
11.	Ritzmann, August, Neuhausen	1891
12.	Stampfli, Robert, Burg-Äschi (Solothurn)	1891
13.	Storrer, Georg, Siblingen (Schaffhausen)	1892
14.	Urech, Alfred, Othmarsingen (Aargau)	1893
15.	Wider, Theodor, St. Gallen	1892

III. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 25. September 1915.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Abordnung von Verwesern an Volksschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1915/16.

(Erziehungsratsbeschluß vom 19. Oktober 1915.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Auf Beginn des Winterhalbjahres 1915/16 werden als Verweser ernannt:

a) Primarschulen.

Bezirk Zürich.

Stadt Zürich, Kreis V: Gamper, Rosa, von Zürich.
Oberengstringen: Dubs, Hermann, von Zürich.
Weiningen: Medina, Jenny, von Zürich.

Bezirk Hinwil.

Hittenberg-Wald: Winkler, Heinrich, von Turbenthal.
Unterbach (Hinwil): Leu, Marie, von Zürich.

Bezirk Uster.

Kirchuster: Roth, Gertrud, von Zürich.

Bezirk Bülach.

Unterembrach: Furrer, Fritz, von Zürich.
Winkel: Trinkler, Albert, von Neuheim (Zug).

b) Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.

Stadt Zürich, Kreis V: Schoch, Max, von Oberwangen (Thg.).

Bezirk Hinwil.

Goßau: Rüegg, Gertrud, von Zürich.

Bezirk Dielsdorf.

Dielsdorf: Guyer, Jean, von Zürich.
Niederweningen: Bösch, Josua, von Mogelsberg (St. Gallen).

II. Publikation im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 19. Oktober 1915.

Vor dem Erziehungsrate,
Der I. Sekretär: Dr. *F. Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte:

Schule	Lehrer	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich I	Zundel, Emilie [1])	1862—1916	30. April 1916
Unterbach-Hinwil	Rauch, Emma	1912—1915	31. Oktober 1915
Dübendorf	Wirz, Emma [1])	1878—1915	31. Oktober 1915
Kirch-Uster	Rüegg, Berta [1])	1882—1915	31. Oktober 1915
„	Frei, Joh. Hch. [1])	1868—1916	30. April 1916

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. November 1915:

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Örlikon	Heimgartner, August, v. Zürich	—
„	Widmer, Emma, v. Bülach	Verweserin daselbst
Arn-Horgen	Gubler, Hans, v. Gündisau	Verweser in Winkel
Ober-Hittnau	Schälchlin, Max, v. Andelfingen	Verweser daselbst
Dürstelen-Hittnau	Trachsler, Otto, v. Hittnau	Verweser daselbst

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Schule	Lehrer	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Weiningen	Pfeiffer, Jak.	21. Sept.-16. Okt.	Weber, Rudolf
Zürich V	Weber-Schneider, Klara	21.-25. Sept.	Steiner, Marta
Zürich III	Walder, August	27. Sept.-9. Okt.	Wegmann, Hans
Zürich III	Zollinger, Albert	24. Sept.-9. Okt.	Piguet, Edgar
Zürich III	Kunz, Hedwig	24.-30. Sept.	Frau Wegmann-Wettstein
Dorf (Andelfingen)	Müller, Walter	11. Okt.	Graf, Emma
Hausen a. A.	Süry, H.	5.—16. Okt.	Ulmer, A.
Hausen a. A.	Süry, H.	18. Okt.	Habegger, Johanna
Hochfelden	Witzig, Ida	6. Okt.	Sidler, Frida
Zürich, Blinden- und Taubstummenanstalt	Zangger, J.	27. Sept.	Bühler, E.

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Feuerthalen	Banzhaf, Georg	2. Okt.	Schenkel, Gertrud
Zürich III	Huber-Kuhn, Hrch.	9. Okt.	Hofmann, Emil
Zürich I	Bänninger, Hrch.	9. Okt.	Berchtold, Gertrud
Zürich I	Klauser, Walter	9. Okt.	Frau Klauser-Würth
Zürich II	Baltensberger, Ad.	9. Okt.	Weber, Arn.
Zürich III	Lämmlin, Elisabeth	9. Okt.	Heimgartner, Aug.

---

[1]) Gewährung eines Ruhegehaltes.

B. Sekundarschule.

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich I	Egli, Paul, Dr.	1867	1894—1915	19. Sept.
Zürich II	Bär, Rudolf	1841	1860—1912	29. Sept.

Verweserei:

Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Zürich I	Rohrer, Alice, v. Zürich	20. September

Wahlen mit Amtsantritt auf 1. November 1915:

Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft
Wald	Wolf, Gottfr., v. Wetzikon	—
Winterthur	Ulrich, Johs., v. Waltalingen	Sekundarlehrer in Goßau

Rücktritt:

Schule	Lehrer	Datum des Rücktritts
Zürich V	Müller, Walter	31. Oktober

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich IV	Bär, Hermann, Dr.	9. Oktober	Gugenheim, Marta
Zürich II	Kollbrunner, Ulrich	22. September	Dr. Götz

C. Arbeitschule.

Hinschied:

Schule	Lehrerin	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Schottikon u. Dickbuch	Peter-Hofmann, Lisette	1858	1887—1915	15. Sept.

Verweserei:

Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Schottiken u. Dickbuch	Sigg, Mina, v. Bauma	17. September

Rücktritt (mit Gewährung eines Ruhegehaltes):

Schule	Lehrerin	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Oberwinterthur und Hegi	Wuhrmann, Marg.	1877—1915	31. Oktober

Wahlen:

Schule	Name und Heimatort der Gewählten	Amtsantritt
Altstetten	Wyder, Klara, v. Zürich	11. Oktober
Kirch-Uster, Uster (Sek.)	Pfister, Rosa, v. Männedorf	1. Oktober
Uhwiesen	Vogel, Lilly, v. Wangen a. d. A.	1. November

Errichtung von Vikariaten (wegen Krankheit):

Schule	Lehrerin	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich III	Koch, Seline	29. Sept.-9. Okt.	Sauter, Luise
Oberuster	Winkler-Gehring, Frida	2. Okt.	Suter, Berta
Wangen	„	2. „	„ „
Dietikon	Hirzel, Karolina	19. „	Hauser, Margareta

Aufhebung von Vikariaten:

Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Hombrechtikon	Kupp, Anna	2. Okt.	Wyder, Klara
Zürich V	Frau Stutz-Mahler	9. Okt.	Bachmann, Olga
Greifensee / Nänikon	Boßhardt, Elise	18. Sept.	Pfister, Rosa
Dietikon	Hirzel, Karolina	18. Sept.	Brandenberger, Helene
Zürich III	Frau Haubensack, Anna	9. Okt.	Flachsmann, Sophie

2. An die Bezirks-, Sekundar- und Primarschulpflegen, sowie an die Schulkapitel.

Primarschule. Neue Lehrstellen auf 1. November 1915: Hausen a. A. (3.), Unter-Embrach (4.).

Schulvereinigung. Die von den Schulgemeinden Schöfflisdorf und Oberweningen zufolge gegenseitiger Verständigung beschlossene Zusammenlegung der beiden Schulen und die vorgeschlagene Zuteilung der Klassen an die beiden Lehrer wird mit Gültigkeit vom 1. November 1915 an auf Zusehen hin genehmigt.

Patentierung als Primarlehrer: Fritz Rohner, von Böbikon (Aargau), und Fritz Spörri, von Zürich und Bäretswil, beide Abiturienten des Lehrerseminars Küsnacht. (Nachträgliche außerordentliche Prüfung zufolge Militärdienst.)

Lehrmittel. Die Erstellung des Atlasses für die 7. und 8. Klasse wird bis nach der Beendigung des Weltkrieges verschoben.

Primar- und Sekundarschule. Staatsbeiträge an Stammgutdefizite, herrührend von Schulhausbauten vor dem Jahr 1912. Bei Anlaß der Mitteilung an die örtlichen Schulbehörden, welcher Beitrag des Staates an die Amortisation der von Schulhausbauschulden herrührenden Schulkassedefizite für das Jahr 1914 ausgerichtet werde, wurde ausdrücklich verlangt, daß die Schulpflegen darüber zu wachen haben, daß der Staatsbeitrag sofort nach Eingang zur weitern Amortisation der Fehlbeträge verwendet werde. Trotz dieser Aufforderung ergibt sich, daß von einzelnen Schulverwaltungen unbegreiflicher Weise der Betrag erst dem Kontokorrent zuge-

wandt wird. Das bedeutet aber für die Gemeinde eine Einbuße, da der Kapitalzins, der zu entrichten ist, höher ist als die Einnahme aus Kontokorrentzinsen. Die Arbeit des Schulverwalters wird auch nicht verringert, im Gegenteil. Es hat sich ferner ergeben, daß versucht wird, den Staatsbeitrag statt nach dem Wortlaut des Gesetzes zur Amortisation der in Frage stehenden Schulhausbauschulden zur Abzahlung neu entstandener Schulden zu verwenden mit der Begründung, daß die Gemeinde die alten Kapitalbeträge zu einem niedern Zinsfuß verzinsen müsse, als die neuen Schulden. Dem steht aber der Wortlaut des Gesetzes entgegen, wonach die Staatsbeiträge ausschließlich zur Amortisation der Stammgutdefizite, die herrühren von Schulhausbauten vor Inkrafttreten des Gesetzes, verwendet werden müssen; somit ist es ausgeschlossen, daß sie eine andere Verwendung finden können, selbst dann nicht, wenn, wie im angedeuteten Falle, dies von finanziellem Vorteil für die Gemeinde wäre. Die staatlichen Organe müssen strenge darauf halten, daß die Verwendung der Staatsbeiträge an die Stammgutfehlbeträge vorschriftsgemäß verwendet werden. Die Prüfung der eingegangenen Gesuche erfolgt unter Benutzung der Schulgutsrechnungen durch die Organe der Direktion des Innern. Subventionsberechtigt sind die Amortisationsquoten nur, wenn sie durch Steuern aufgebracht worden sind oder wenn verfügbare Überschüsse zur Schuldentilgung Verwendung fanden. Weder die Verwendung von Mitteln des Stammgutes, noch die Kontrahierung neuer Passiven zum Zwecke der Amortisation von Schulden werden als ordnungsgemäße Amortisation betrachtet.

Die Schulpflegen werden schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Gewährung von Staatsbeiträgen an die Amortisationsbeträge des Jahres 1915 wie überhaupt alle Gesuche um Gewährung von Staatsbeiträgen für das Jahr 1915 beziehungsweise das Schuljahr 1915/16 (siehe Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 28. November 1913) bis 1. Mai 1916 der Erziehungsdirektion einzureichen sind.

Sekundarschule. Neue Lehrstelle auf 1. November 1915: Wald (5.).

Latein-Unterricht. Die Einführung des Unterrichtes im Lateinischen an der Sekundarschule Horgen als fakultatives Fach wird auf Beginn des Schuljahres 1916/17 bewilligt. Der Unterricht beginnt mit der 2. Klasse der Sekundarschule.

3. Höhere Lehranstalten.

Universität. Erneuerungswahl von Professoren auf eine neue Amtsdauer von sechs Jahren, vom 15. Oktober 1915 an: Dr. Georg Ruge, von Berlin, und Dr. Alfred Ernst, von Winterthur (Regierungsratsbeschlüsse).

Ernennung von Titularprofessoren an der medizinischen Fakultät: Dr. Robert Nager, von Luzern; Dr. Ernst Sidler-Huguenin, von Zug; Dr. Jakob Bernheim-Karrer, von Zürich (Regierungsratsbeschluß).

Erneuerung der Venia legendi für weitere sechs Semester, vom Beginn des Wintersemesters 1915/16 an: Dr. O. Wettstein, Privatdozent an der staatswissenschaftlichen Fakultät.

Erteilung der Venia legendi (für die ordnungsgemäße Dauer von sechs Semestern): 1. An der philosophischen Fakultät I: Dr. Willibald Klinke, von Zürich, Professor am Lehrerinnenseminar der Stadt Zürich, für: „Geschichte der Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung des Schul- und Erziehungswesens der Schweiz". 2. An der medizinischen Fakultät: Dr. ing. Eug. Herzfeld, von Kassa (Ungarn), für physiologische Chemie.

Lehrauftrag für das Wintersemester 1915/16: Dr. med. Walter Heß, klinischer Assistent am zahnärztlichen Institut der Universität: Operative und konservierende Zahnheilkunde, zahnärztlicher Operationskurs, zahnärztliche Klinik, Kronen- und Brückenbau.

Urlaub. Der Studienurlaub des Privatdozenten der medizinischen Fakultät und Assistenten des physiologischen Institutes, Dr. W. R. Heß, und der Urlaub, der Dr. Ludwig Hirschfeld, Privatdozent an der medizinischen Fakultät und Assistent am Hygieneinstitut, wegen Einberufung in den russi-

schen Heerdienst seinerzeit gewährt wurde, wird bis zum Schluß des Wintersemesters 1915/16 verlängert.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen. Der Maturitätsprüfung an der Universität unterzogen sich 22 Kandidaten; 15 erhielten das Reifezeugnis 7 fielen durch. Von den 7 Kandidaten, die an der Aufnahmeprüfung teilnahmen, konnte 5 das Aufnahmezeugnis verabfolgt werden; 2 mußten wegen des ungenügenden Prüfungsergebnisses abgewiesen werden.

Methodikunterricht. Der Bericht des Methodiklehrers der Universität, Dr. Stettbacher, über den Verlauf der Universitätskurse für Sekundar- und Primarlehrer im Sommersemester 1915 wird genehmigt.

Semesterprämie. Otto Kägi, stud. phil., erhält für löbliche Betätigung im englischen Seminar im Sommersemester 1915 eine Semesterprämie.

Assistenten. Es werden ernannt: a) Als Assistent am veterinär-pathologischen Institut (an Stelle des zurückgetretenen Castor Egloff) mit Antritt am 1. Oktober 1915: Walter Pfenninger, von Stäfa; b) als Assistent am chemischen Universitätslaboratorium, Abteilung B (an Stelle des zurückgetretenen Dr. Fritz Toggenburg) mit Antritt am 15. Oktober 1915: Dr. Ernst Knecht, von Zürich.

Mittelschulen. Die diesjährigen Maturitätsprüfungen haben bestanden: A. Kantonsschule Zürich: Gymnasium 61 (Literargymnasium 15, Realgymnasium 46), Industrieschule 45, Handelsschule 25. B. Höhere Schulen der Stadt Winterthur: Gymnasium 21, Industrieschule 37. C. Freies Gymnasium in Zürich: Literargymnasium 6, Realgymnasium 9 Kandidaten, Realschule 1 Kandidat. Je einem Schüler der Industrieschulen Zürich und Winterthur konnte das Reifezeugnis nicht zuerkannt werden. Von den Maturanden gedenken 24 (Industrieschule Zürich 4, Gymnasium Winterthur 2 weibliche, Industrieschule Winterthur 18, wovon 4 weibliche) dem Lehramte sich zuzuwenden.

Gesamte Kantonsschule. Schulgeld. Das von den Schülern der Kantonsschule zu entrichtende jährliche Schulgeld beträgt: Gymnasium Klasse 1 und 2 Fr. 30, Gymnasium Klasse 3—7, Industrieschule und kantonale Handelsschule Fr.

50. Die für die Ausländer und die Schweizerbürger, deren Eltern nicht im Kanton Zürich niedergelassen und steuerpflichtig sind, festgesetzten Zuschlagsgebühren bleiben unverändert. Dieser Beschluß tritt auf Beginn des Schuljahres 1916/17 in Kraft (Regierungsratsbeschluß).

Neue Lehrstelle. Für das Gymnasium und die Industrieschule in Zürich wird auf Beginn des Schuljahres 1916/17 eine gemeinsame Lehrstelle für Schreiben und Stenographie geschaffen (Regierungsratsbeschluß).

Hülfslehrer im Winterhalbjahr 1915/16:

a) Gymnasium: Bodmer, Emil: Französisch; Fehr, Dr. Max: Italienisch; Furrer, Friedrich, Primarlehrer: Kalligraphie; Gagliardi, Dr. Ernst: Geschichte; Hausheer, Prof. Dr. J.: Hebräisch; Hunziker, Dr. Fritz: Deutsch und Geschichte; Müller, Dr. Eugen: Deutsch und Geschichte; Nägeli, Alfred: Zeichnen; Neuenschwander, Dr. P.: Griechisch und Geschichte; Schmid, Ernst: Mathematik; Schaufelberger, J., Lehrer: Turnen; Schmid, A., cand. phil.: Englisch (nur für das IV. Quartal 1915); Schnorf, Dr. Hans: Deutsch und Geschichte; Theiler, Karl, Sek.-Lehrer: Stenographie; Werner, Dr. H.: Latein.

b) Industrieschule: Schiller, Bruno: Kalligraphie; Wetter, Ernst, Fachlehrer: Stenographie; Pfister, Dr. Oskar: Religion.

c) Handelsschule: Bucher, C., Handelslehrer: Handels- und Schreibfächer; Egli, Ernst, Sek.-Lehrer: Turnen; Hunziker, Dr. F.: Deutsch und Geschichte; v. Meyenberg, Leo: Französisch; Müller, Adam, Handelslehrer: Handels- und Schreibfächer; Pfister, Dr. Oskar: Religion; Ratnowsky, Dr. Simon: Physik; Wetter, Ernst, Fachlehrer: Geographie und Turnen; Juzi, Dr., Universitätsprofessor: Buchhaltung; Kägi, Otto, cand. phil.: Englisch.

Gymnasium. Parallelisation. Die Klasse 3 des Literargymnasiums wird auf Beginn des Winterhalbjahres 1915/16 in den Fächern Deutsch, Latein, Griechisch und Französisch parallelisiert.

Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt am 15. Oktober 1915 als Professor für Latein und Griechisch: Dr. Heinrich Pestalozzi, von Zürich (Regierungsratsbeschluß).

Erneuerungswahl von Professoren auf eine weitere

Amtsdauer von sechs Jahren, vom 15. Oktober 1915 an: Dr. Ernst Amberg, von Zürich, und Dr. Joh. Häne, von Kirchberg (St. Gallen) (Regierungsratsbeschlüsse).

Rücktritt auf 15. Oktober 1915 (Gesundheitsrücksichten): Schreiblehrer J. Keller, Hülfslehrer.

Handelsschule. Neue Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1916/17 wird je eine neue Lehrstelle für Deutsch und Englisch und für Geschichte und Wirtschaftsgeographie geschaffen unter Vorbehalt weiterer Fächerkombinationen bei der definitiven Festsetzung des Lehrauftrages (Regierungsratsbeschluß).

Erneuerungswahl auf eine weitere Amtsdauer von sechs Jahren, vom 15. Oktober 1915 an: Dr. Karl Schmid, von Wikon, Luzern (Regierungsratsbeschluß).

Lehrverpflichtung. In der Umschreibung der Lehrverpflichtung von Prof. Hermann Forster tritt auf Beginn des Schuljahres 1916/17 die Änderung ein, daß der genannte Lehrer für Turnen und Schreibfächer ausschließlich an der kantonalen Handelsschule betätigt wird (Regierungsratsbeschluß).

Lehrerseminar. Hülfslehrer im Winterhalbjahr 1915/16: Abegg, Dr. Emil: Deutsch; Keller, Jean: Schreiben; Pfister, Dr. Oskar: Religionsgeschichte; Weiß, Dr. Otto: Englisch.

Technikum. Rücktritt auf 31. März 1916: Prof. Dr. Hans Boller (Wahl als Professor der Handelsschule in St. Gallen).

Wahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren mit Antritt am 1. April 1916 als Professor an der Tiefbauschule: Rudolf Wildi, von Suhr, Aargau (Regierungsratsbeschluß).

Das Programm für die Fähigkeitsprüfungen an der Schule für Elektrotechniker wird in Abänderung von Abschnitt B, Ziffer III des Regulativs betreffend die Anordnung und das Programm der Fähigkeitsprüfungen am Technikum vom 14. August 1901 festgesetzt wie folgt:

A. Vorprüfung.

Am Ende des IV. Kurses.

1. Darstellende Geometrie (graphisch), zirka 2 Std.
2. Geometrie (schriftlich), zirka 2 Std.

3. Festigkeits- und Konstruktionslehre (schriftlich), zirka 2 Std.
4. Elektrochemie und Technologie (schriftlich), zirka 2 Std.
5. Skizzieren (graphisch), zirka 4 Std.
6. Algebra und Analysis (schriftlich), 2—4 Std.
7. Mechanik und Maschinenlehre (schriftlich), 3—4 Std.

B. Schlußprüfung.

Am Ende des VI. Kurses.

1. Elektrotechnik, Bau und Prüfung von Maschinen (mündlich), 1 Std. auf zirka 6 Schüler.
2. Elektrotechnische Anlagen und Messungen (mündlich), 1 Std. auf zirka 6 Schüler.
3. Elektrotechnik, Bau und Prüfung von Maschinen (schriftlich), zirka 4 Std.
4. Elektrotechnische Anlagen und Messungen (schriftlich), zirka 4 Stunden.
5. Beurteilung der elektrischen Konstruktionen aus dem Maschinenbau vom V. und VI. Kurs.
6. Beurteilung der Konstruktionen aus dem Anlagen- und Apparatenbau vom VI. Kurs.

4. Blinden- und Taubstummenanstalt.

Als Verweser an der Blindenanstalt an Stelle des zurückgetretenen J. Zangger wird mit Antritt am 1. November 1915 ernannt: Emil Bühler, Primarlehrer, von Thalwil.

5. Verschiedenes.

Zentralbibliothek. Wahlen. Die Bibliothekkommission hat in ihrer Sitzung vom 1. Oktober 1915 gewählt: Als Direktor (zugleich Aktuar) der Zentralbibliothek: Dr. Hermann Escher, Stadtbibliothekar; als Stellvertreter des Direktors (zugleich Protokollführer): Dr. Hans Barth, Stadtbibliothekar.

Stipendien. Für das Winterhalbjahr 1915/16 erhalten kantonale Stipendien beziehungsweise Freiplätze: 46 Studierende der Universität Zürich Fr. 7250, einzelne nebst Freiplätzen; 13 Studierende der eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich Fr. 1850; 22 Schüler der Kantonsschule Zürich Fr. 695, beziehungsweise Freiplätze.

Musikschulen. Freiplätze. Die vier Freiplätze am

Konservatorium für Musik in Zürich und die zwei Freiplätze an der Musikschule in Winterthur, über die die Erziehungsdirektion zu verfügen hat, werden für das Wintersemester 1915/16 an 5 beziehungsweise 4 Bewerber vergeben.

Staatsbeitrag. Der kantonale zürcherische Verein für Knabenhandarbeit erhält an die Kosten der Herausgabe neuer Lehrgänge in Metallarbeiten einen Staatsbeitrag von Fr. 300. Die „Lehrgänge in Metallarbeiten" werden unter die empfohlenen Lehrmittel aufgenommen.

Kindergarten. Die Eröffnung eines Privatkindergartens in Zürich 7 durch den Vinzentiusverein der St. Antoniusgemeinde Zürich 7 und die Übertragung der Leitung an eine Kindergärtnerin aus dem Töchterinstitut Baldegg wird bewilligt.

Neuere Literatur.

Deutsche Literatur.

Die Heimat voran. Sechs Erzählungen und Skizzen schweizerischer Schriftsteller aus der Kriegszeit gesammelt von Hermann Aellen. 125 Seiten, 8° Format, broschiert Fr. 1.50, geb. in Lwd. Fr. 2.—. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Hygiene und Ernährung.

Gesundheitslehre. Für die Frauenschule und die häusliche Belehrung bearbeitet von Ferdinand August Schmidt, Prof. Dr. med. in Bonn. Zweite Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 209 S. Fr. 3.75.

Rubners Nährwerttafel für Schulen und Haushaltungsschulen, sowie für den praktischen Gebrauch zeigt auf 98 : 149 cm großem Format farbig die vier Grundlagen einer guten Ernährung: den Nährbedarf, die Nährstoffe, die Hauptnahrungsmittel nach Zusammensetzung und Ausnutzungswert, sowie nach Geldwert und Nährwert.
Erläuterungsschrift: „Nahrung und Ernährung." Abriß der Nahrungsmittelchemie und Ernährungsphysiologie insbesondere für die Hand des Unterrichtenden.
Preis der Tafel, auf Papyrolin mit Stäben einschließlich Erläuterungsschrift Fr. 9.10, auf Papier einschließlich Erläuterungsschrift Fr. 8.—. Preis der Erläuterungsschrift mit verkleinerter farbiger Wiedergabe der Tafel (30 : 45 cm) Fr. 2.—. Leipzig, B. G. Teubner.

Landeskunde.

Giovanni Anastasi: Tessiner Leben. (Vita Ticinese). Geschichte, Charakteristisches, Anekdoten. Autorisierte deutsche Übersetzung von E. Mewes-Béha. 96 Seiten mit 12 Tonbildern, Preis Fr. 2.40. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Locarno und seine Täler. Von J. Hardmeyer. Neu bearbeitet von Hermann Aellen. (Orell Füßli's Wanderbilder Nr. 89—91). Vierte Auflage. 132 Seiten, 8° Format mit 33 Abbildungen, 32 Tonbildern und 3 Karten. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Gedenkblatt.

Zur Erinnerung an die VI. Jahrhundert-Feier 1915 der Schlacht am Morgarten. 15. November 1315. Luzern, Neustadtstraße 34, Hans Zürcher, Kunstmaler. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und im Selbstverlag. Preis Fr. 1.50, für Schulen und Militär bei Abnahme von mindestens 20 Stück Fr. 1.20 pro Blatt.

Kriegskarte.

Balkanländer. Maßstab 1:1,750,000. Kriegskarte Nr. 9. Geographischer Kartenverlag Bern, Kümmerly und Frey. Preis 80 Rp.

Leibesübungen.

Turnerische Übungslehre. Von K. A. Knudsen, Turninspektor für das Königreich Dänemark. Übersetzt von Ane Iversen, Lehrerin in Schiffbeck bei Hamburg. Herausgegeben von Karl Möller, städt. Turninspektor in Altona. Mit 56 Abbildungen im Text. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 169 S. Kart. Fr. 2.70.

Die Leibesübungen. Ihre Anatomie, Physiologie und Hygiene, sowie „Erste Hilfe" bei Unfällen. Lehrbuch der medizinischen Hilfswissenschaften für Turnlehrer, Turner und Sportsleute. Von Dr. med. Johannes Müller, Oberlehrer und Arzt an der Kgl. Preußischen Landesturnanstalt Spandau, Stabsarzt a. D. (XIV und 374 S.) Mit 240 Abbildungen im Text. Gr. 8. 1914. Geheftet Fr. 6.70, gebunden Fr. 7.50. Als Sonderdruck aus diesem Werke erscheint gleichzeitig: Erste Hilfe bei Unfällen in Schulen, Turn-, Spiel-, Schwimm- und Sportvereinen, auf Wanderfahrten und in der Jugendpflege. Mit 34 Abbildungen im Text. Kart. Fr. 1.—. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner.

Handel.

Die Schweiz und die europäische Handelspolitik. Von Dr. Peter Heinrich Schmidt, Professor an der Handelshochschule und Sekretär des Industrievereins St. Gallen. VIII und 319 Seiten, 8° Format. Brosch. Fr. 7.—, geb. in Leinwand Fr. 8.50. Zürich, Art. Institut Orell Füßli.

Frauenrechte- und Pflichten.

Die Rechte und Pflichten der berufstätigen Mädchen und Frauen. Von Berta Bünzli, St. Gallen. Herausgegeben vom Ostschweiz. Handelsangestellten-Verband, St. Gallen. 55 S.

Jugendschriften.

Rotkäppchen und andere Märchen der Brüder Grimm. Herausgegeben von der pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich. Zürich, Müller, Werder & Cie. 32 S. 30 Rp., Partienpreis 20 Rp.

Inserate.

Ausschreibung einer Lehrstelle für Schreiben und Stenographie an der Kantonsschule in Zürich.

Für die Kantonsschule in Zürich, im besondern für das Gymnasium und die Industrieschule, wird auf Beginn des Schuljahres 1916/17 eine gemeinsame Lehrstelle für Schreiben und Stenographie geschaffen. Bewerber haben ihre Anmeldungen mit der Aufschrift: „Bewerbung um eine Lehrstelle" bis zum 20. November 1915 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen. Der

Anmeldung sind beizugeben: Ein Abriß des Bildungsganges nebst Befähigungsausweisen, Berichte und Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit, ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand. Über die Anstellungsbedingungen geben die beiden Rektorate die erforderliche Auskunft.

Zürich, 28. Oktober 1915. *Die Erziehungsdirektion.*

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Ausschreibung einer Hauptlehrstelle an der Handelsschule.

Am kantonalen Technikum in Winterthur ist auf Beginn des Sommerhalbjahres 1916 (15. April) eine durch Rücktritt erledigte Lehrstelle für Handelsfächer und Handelsgeschichte zu besetzen. Die Anmeldungen sind mit der Aufschrift „Bewerbung um eine Lehrstelle" bis zum 15. November 1915 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich einzureichen. Der Anmeldung sind beizulegen: Ein Abriß des Lebens- und Bildungsganges, Ausweise über akademische Studien und die bisherige Tätigkeit im Beruf, sowie ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers. Ferner ist anzugeben, in welchen weitern Fächern die Bewerber allfällig auch noch zu unterrichten in der Lage wären. Über die Anstellungsbedingungen gibt die Direktion Auskunft.

Zürich, 28. Oktober 1915. *Die Erziehungsdirektion.*

Militärdienst der Lehrer der Volksschule, sowie der Lehrerschaft, der Beamten und Angestellten der höhern Lehranstalten des Kantons Zürich.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen, sowie die Vorstände der höhern kantonalen Lehranstalten und Institute werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei Einberufung von Lehrern, Beamten und Angestellten in den Militärdienst der Kanzlei der Erziehungsdirektion sofort folgende Angaben zu machen sind:

1. Datum der Einberufung.
2. Militärischer Grad und Einteilung.
3. Zivilstand.
4. Wenn verheiratet: Zahl der Kinder unter 16 Jahren.
5. Angabe allfälliger Angehöriger, für deren Lebensunterhalt der Militärpflichtige ausschließlich zu sorgen hat.

Ferner ist jeweilen das Datum der Entlassung aus dem Militärdienst sofort mitzuteilen zum Zwecke der Vormerknahme am Besoldungsetat.

Ebenso ist von allfälligem Instruktionsdienst (Grad, Beginn, Schluß) und von den Beförderungen zu Offizieren ungesäumt Mitteilung zu machen.

Alle diese Mitteilungen sind, soweit das Volksschulwesen in Betracht kommt, zu richten an den II. Sekretär des Erziehungswesens, die übrigen an die Kanzlei der Eziehungsdirektion.

Zürich, 18. Oktober 1915. *Die Erziehungsdirektion.*

Fürsorge für dürftige Schulkinder zur Winterszeit.

Die Fürsorge für bedürftige Kinder zur Winterszeit wird den Sekundar- und Gemeindeschulpflegen angelegentlich empfohlen. Gesuche um Staatsbeiträge sind begleitet von den Berichten und der Rechnung bis 1. Mai 1916 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, 18. Oktober 1915.

Die Erziehungsdirektion.

An die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen werden ersucht, von der Wiedereröffnung ihrer Schulen **bis spätestens 9. November** dem Fortbildungsschulinspektorat Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind bis **6. November** der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Zu Handen der Bundesexpertin sind bis **4. November** dem kantonalen Fortbildungsschulinspektor, Joh. Steiner in Winterthur, einzusenden:

a) die genauen Stundenpläne der Schulen;
b) die Angaben betreffend Beginn und Schluß der Kurse, das Datum abzuhaltender Prüfungen, allfällige Schuleinstellungen (Ferien etc.):
c) die genaue Adresse des Schulvorstandes oder eines Vertreters.

Zürich, 18. Oktober 1915.

Die Erziehungsdirektion.

Ergebnisse der Untersuchung der in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger und körperlicher Gebrechen.

Die Schulpflegen, die die Ergebnisbogen für das laufende Schuljahr den Bezirksschulpflegen noch nicht zugesandt haben, werden unter Hinweis auf das Kreisschreiben im „Amtlichen Schulblatt" vom 1. Mai 1915 (pag. 110 ff) eingeladen, dies bis spätestens Ende November zu tun.

Zürich, 18. September 1915.

Die Erziehungsdirektion.

Offene Lehrstelle.

Die Primarschulpflege Wülflingen sucht auf nächstes Frühjahr eine geeignete Lehrkraft an eine Spezialklasse für Schwachbegabte.

Ein tüchtiger Lehrer hätte Aussicht auf etwelche Aufbesserung zu der jetzt bestehenden Gemeindezulage von Fr. 600—900.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Ausweis ihrer Vorkenntnisse richten an H. Wespi, Präsident der Schulpflege.

Die Primarschulpflege.

Seebach. Primarlehrstellen.

An unserer Schule sind auf Mai 1916 zwei Lehrstellen auf dem Wege der Berufung neu zu besetzen.

Die Anfangszulage beträgt Fr. 800 von 3 zu 3 Jahren bis auf Fr. 1000 steigend. Wohnungsentschädigung Fr. 850. Auswärtige Dienstjahre werden zur Hälfte angerechnet.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beifügung der nötigen Zeugnisse und des Stundenplanes bis 23. November 1915 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Joh. Schärer, einzureichen, wo auch gerne weitere Auskunft erteilt wird.

Seebach, 15. Oktober 1915.

Die Primarschulpflege.

Universität Zürich.

Die Doktorwürde wurde im Monat Oktober 1915 gestützt auf die abgelegte Prüfung und die nachstehend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Walter Chiodera von Zürich: „Vis major im Wechselrecht und die Wechselrechtsmoratorien."

Zürich, den 23. Oktober 1915. Der Dekan: *G. Bachmann.*

Von der medizinischen Fakultät:

Mira Marjassin aus Mohilew-Dnépr, Rußland: „Dysenterie mit Leberabszeß".

Werner Kaelin von Einsiedeln: „Über Störungen von Seiten des Halssympathicus bei einfacher Struma und im Anschluß an deren operative Behandlung".

Zürich, den 23. Oktober 1915. Der Dekan: *Dr. Otto Busse.*

Von der philosophischen Fakultät I:

Guido Huber von Krumbach, Bayern: „Die Intelligenzprüfungen".

Zürich, 23. Oktober 1915. Der Prodekan: *E. Schwyzer.*

Von der philosophischen Fakultät II:

Alexander Müller von Zürich: „Messungen der thermischen Ausdehnung von kristallisiertem Quarz und von Gold zwischen 18 und 540°".

Zürich, 23. Oktober 1915. Der Dekan: *Paul Pfeiffer.*

Universität Zürich.

Theologische Fakultät.

Fräulein Rosa Gutknecht, stud. theol., von Neftenbach, hat am 19. Oktober 1915 den ersten (propädeutischen) Teil des theologischen Fakultätsexamens bestanden.

Zürich, 23. Oktober 1915. Der Dekan: *L. Ragaz.*